

VERANTWORTLICHES HANDELN IM CHEMIEHANDEL



**Uwe Klass, Präsident
Verband Chemiehandel**

Im Jahre 2010 waren die Aktivitäten der im VCH (Verband Chemiehandel) zusammengeschlossenen Firmen wie kaum jemals zuvor von der Umsetzung gesetzlicher Bestimmungen geprägt: Mit dem Erreichen der ersten Registrierungsfrist im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung REACH zum 1.12.10 und der gleichzeitigen Umstellung bei der Einstufung und Kennzeichnung von Stoffen nach dem neuen GHS-/CLP-Einstufungs- und Kennzeichnungssystem ergaben sich in vielfacher Weise auch neue Herausforderungen für die

Umsetzung des Responsible Care-Programms im VCH. Mit diesem in 1996 gestarteten umfassenden Programm für mehr Sicherheit, Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz verpflichtet sich der deutsche Chemiehandel zu nachhaltigem und verantwortlichem Handeln über diese und weitere gesetzliche Vorgaben hinaus. Bei der Wahrnehmung der Produktverantwortung nehmen die Kommunikation in der Lieferkette, die Kennzeichnung und das Sicherheitsdatenblatt einen zentralen Raum ein. Der Chemiehandel stellt sich hierbei auch den auf ihn jetzt zukommenden ganz neuen Herausforderungen, die mit der Erstellung der erweiterten Sicherheitsdatenblätter nach REACH einhergehen.

Im Vorwege zu den Ergebnissen der für 2010 abgefragten RC-Werte auf Seite 2 berichten auch in diesem Jahr wieder - stellvertretend für alle am Programm teilnehmenden Firmen - drei RC-Beauftragte über die individuelle Umsetzung der weltweiten RC-Initiative aus deutscher Sicht.



**Responsible Care -
Verantwortliches
Handeln im
Chemiehandel**

Die TER HELL & CO. GMBH, operative Holding der TER GROUP in Hamburg, ist ein weltweit agierender Distributeur und Händler von chemischen Rohstoffen. Seit Dezember 2009 nehmen wir am RC-Programm des VCH teil. Dieses steht für unseren Willen zur ständigen Verbesserung des Unternehmens gemäß den Programmelementen, insbesondere bei der Produktverantwortung, bei Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und bei der Transportsicherheit. „Responsible Care“ ist nun ein Bestandteil unseres Integrierten Managementsystems (IMS), basierend auf der prozessorientierten Qualitätsmanagementnorm DIN EN ISO 9001:2008. TER HELL hat sich in allen Teilbereichen anspruchsvolle Ziele gesetzt. Nach Aufstellung eines Dreijahresplans wird die kontinuierliche Verbesserung nun durch eine jährliche Überprüfung verfolgt und nach innen und außen kommuniziert. Alle im Rahmen des RC-Programms getroffenen Maßnahmen werden vom RC-Beauftragten erfasst und dokumentiert. Den Verpflichtungen unterzieht sich TER HELL ganz bewusst. Die gesteckten Ziele werden nur erreicht durch engagiertes Handeln aller unserer Mitarbeiter. Sie werden dazu geschult, um an der Umsetzung der notwendigen Maßnahmen mitzuarbeiten. Man kann immer noch besser werden - daran arbeiten wir jeden Tag!



**Dr. Wilfried Rattay
RC-Beauftragter
TER HELL & CO. GMBH**

Die A. + E. Fischer-Chemie GmbH + Co. KG ist ein inhabergeführtes Chemiehandelsunternehmen in Wiesbaden und beteiligt sich seit 1997 am RC-Programm des VCH. Von Anfang an stellte das Programm einen Verhaltenskodex für uns dar, eine „business ethic“ für unsere gesamten unternehmerischen Tätigkeiten. Als Umsetzungsinstrument dient uns ein Managementsystem, in das wir die Bereiche Qualität, Umweltschutz, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Sicherheit und Störfallvorsorge integriert haben. Alle Geschäftsprozesse werden geplant, die innerbetriebliche Aufbau-/Ablauforganisation wird dokumentiert und überwacht. Die Mitarbeiter werden zu den genannten Themen regelmäßig geschult und weitergebildet. Wir kennen unsere Kunden und die Einsatzzwecke der Ware, damit keine Chemikalien in fremde Hände gelangen. Wir praktizieren einen sicheren und gesetzeskonformen Umgang bei Umschlag, Lagerung und Versand unserer Waren und beteiligen uns über die uns betreffenden gesetzlichen Regelungen und Auflagen hinaus an freiwilligen Selbstverpflichtungen, die sich aus der Teilnahme am RC-Programm ergeben. Wir pflegen einen guten Kontakt mit Behörden und anderen Kontrollinstanzen, die wir in unsere Entscheidungsprozesse frühzeitig und oft auch prophylaktisch einbeziehen. Unser Ziel sind zufriedene Kunden, eine ständige Verbesserung unserer Betriebsorganisation, Sicherheit für den Betrieb am Standort Wiesbaden, Sicherheit für unsere Mitarbeiter, unsere Nachbarn und für unsere Umwelt. RC ist eine Grundvoraussetzung dafür, dass dies gelingt.



**Roswitha Ziethmann
RC-Beauftragte
A. + E. Fischer-Chemie
GmbH + Co. KG**

Die C.H. Erbslöh KG, Krefeld, hat sich und allen Mitarbeitern das Ziel gesetzt - über die gesetzlichen Auflagen hinaus - kontinuierlich den Bereich Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz zu optimieren. Zur Realisierung dieser Ziele beteiligen wir uns schon seit 1997 an der RC-Initiative. Dabei wurde RC nach dem Modell des Integrierten Managementsystems in das bestehende Qualitätsmanagementsystem einbezogen, mit dem Ziel, die Überprüfung sämtlicher Prozesse auf Qualität, Sicherheit und Umweltverträglichkeit zu verbinden und somit prozessorientiert zu gestalten. Die Maßnahmen zur Durchführung der ermittelten Verbesserungsmöglichkeiten werden in Abstimmung mit der Geschäftsleitung in einem Dreijahresplan festgelegt und fortgeschrieben. Zur Förderung des RC-Programms verwenden wir zusätzlich das European Single Assessment Document: Das ESAD II ist ein Beurteilungssystem, welches ergänzend einen Maßstab für das RC-Engagement bzw. eine Grundlage zur Bewertung von Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltstandards liefert. Adäquate Arbeitsplatzgestaltungen, medizinische Untersuchungen, Einweisung und Schulung, Brandschutzübungen, Energieeinsparungen und Abfallvermeidung führten u.a. zu Reduzierungen von Betriebsstörungen, Arbeitsunfällen und Kosten. Das im Rahmen von RC zusammen mit der Feuerwehr Krefeld erstellte Krisenmanagementsystem ermöglicht ein schnelles und effektives Handeln in Notfallsituationen. Als international agierendes Unternehmen wollen wir das Sicherheits-, Umwelt- und Gesundheitsniveau auch bei unseren europäischen Tochterunternehmen durch Implementierung des RC-Programms des europäischen Dachverbandes FECC steigern.



**Michael Dost
RC-Beauftragter
C.H. Erbslöh KG**



Durch ihre Teilnahme am RC-Programm des VCH und somit auch an der weltweiten RC-Initiative verpflichten sich die Unternehmen dazu, sich



**Responsible Care -
Verantwortliches
Handeln im
Chemiehandel**

kontinuierlich für eine Verbesserung der Sicherheit, des Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitsschutzes beim Umgang mit Chemikalien zu engagieren. Auch der Dialog mit der Öffentlichkeit, dem der vorliegende Bericht letztlich dient, ist Gegenstand der durch RC eingegangenen Verpflichtungen - in diesem Jahresbericht werden die über die „Indikatoren zur Leistungs-

bemessung“ (Katalog mit insgesamt 109 Fragen) ermittelten Ergebnisse beispielhaft anhand der RC-Programmelemente

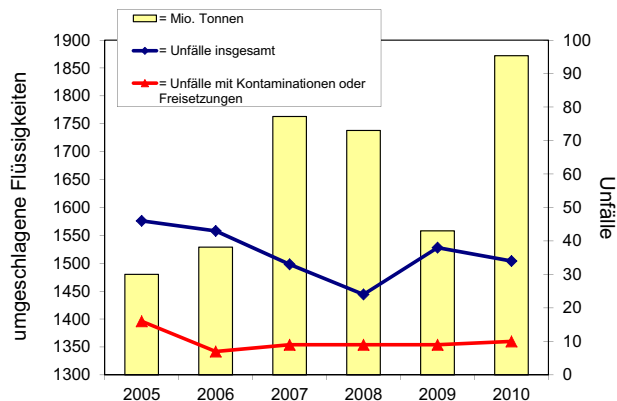
- Anlagensicherheit - Gefahrenabwehr
- Produktverantwortung
- Transportsicherheit

dargestellt. Wegen der Ergebnisse der Erhebungen zu den weiteren Programmelementen „Betriebsorganisation“, „Verantwortungsübertragung und Aufsicht“, „Arbeits- und Gesundheitsschutz“, „Umweltschutz“ und „Dialog“ wird auf die ausführliche Darstellung verwiesen, die auf der VCH-Website (vch-online.de / „Responsible Care“) abgerufen werden kann. Dort stehen auch die Berichte der Vorjahre, weitere Informationen zu Responsible Care und zum Chemiehandel zur Verfügung.

Ende April 2011 nahmen am RC-Programm des VCH 67 Firmen teil (= 61 % der VCH-Mitglieder). Zur Meldung der Daten aufgefordert waren die (64) Unternehmen, die bereits seit Jahresanfang 2010 am Programm teilnehmen. Von den damit erfassten 139 Betriebsstätten verfügen 54 über Lager mit und 12 über Lager ohne Abfüllung. Bei 73 Betriebsstätten handelt es sich um Vertriebs- bzw. Verkaufsbüros. Bei 11 Firmen liegt der Schwerpunkt der Aktivitäten im Außenhandel. Die an RC teilnehmenden Firmen erwirtschafteten in 2010 mit 6.385 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 6,5 Mrd. Euro (rund 80 Prozent der Branche). Rund 70 Prozent der Mitarbeiter sind im kaufmännischen Bereich, die übrigen im Bereich Lager/Fuhrpark tätig.

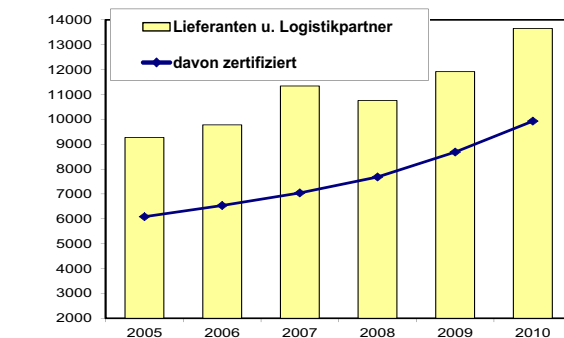
Über die „Lost Time Injury Rate“ (LTIR) als der maßgeblichen internationalen Unfallkennzahl wird die Anzahl der Arbeitsunfälle mit Arbeitsausfallzeit bezogen auf 1 Million Arbeitsstunden beschrieben. Unter Zugrundelegung des in 2010 erfassten Unfallgeschehens beträgt der LTIR-Wert für das vergangene Jahr 11,15 (2009: 13,31; zum Vergleich: BG Handel und Warendistribution in 2009: 15,87).

Ihr Chemiehändler:

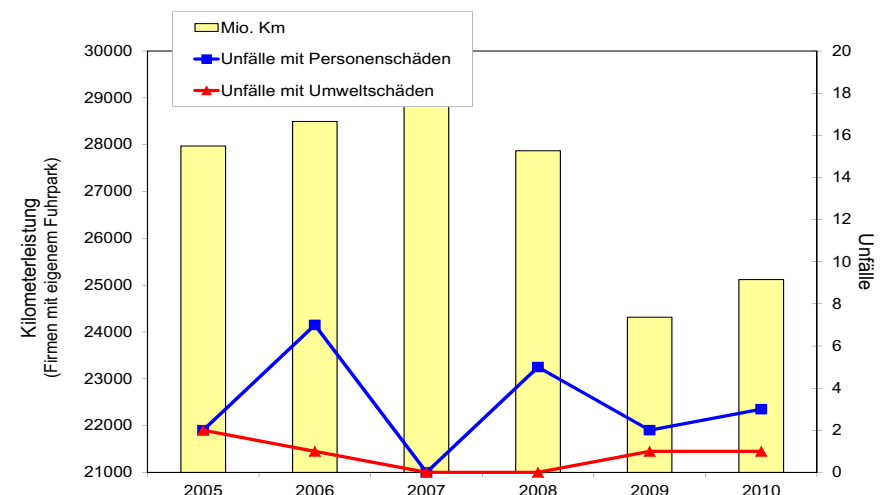


Bei den 54 Betriebsstätten mit eigenem Lager und eigener Abfüllung wurden in 2010 1.872 Mio. Tonnen flüssige Chemikalien umgeschlagen. Dabei kam es zu **34 Unfällen**, bei denen es in drei Fällen zu Boden-/Gewässerkontaminationen und in 7 Fällen zu unplanmäßigen Freisetzungen gekommen ist (auch kleinste Mengen wurden hierbei berücksichtigt). Dies entspricht einem Unfall je 55.090 Tonnen umgeschlagene flüssige Chemikalien.

Wichtiger Beleg für die Wahrnehmung der **Produktverantwortung** des Chemikalienhändlers ist auch, dass jeweils rund $\frac{3}{4}$ der Lieferanten und Logistikpartner des Chemikalienhändlers über ein zertifiziertes Umwelt-, Qualitäts- oder Arbeitsschutzmanagementsystem verfügen oder sich auch selbst der RC-Initiative verpflichtet haben.



Bei den 27 Firmen, die über einen eigenen Fuhrpark verfügen (mit insgesamt 392 LKW) kam es in 2010 zu **124 Verkehrsunfällen**. Lediglich drei davon gingen mit Personenschäden einher. In nur einem Fall hat sich auch ein Umweltschaden und im übrigen nur Sachschaden ergeben. Bei einer Gesamtfahrleistung von rund 25,1 Mio. Kilometern bedeutet dies einen Unfall je 202.000 km Fahrleistung.



Die unter dem Leitgedanken von RC stehenden Aktivitäten lassen sich nicht immer zugleich auch in Zahlen erfassen und entziehen sich so einer statistischen Auswertung. Zudem wird auch nicht immer direkt deutlich, dass einzelne Projekte zugleich als ein Beitrag zur Umsetzung von RC zu verstehen sind. Daher ist es wichtig, sich auch beim Händler vor Ort zusätzlich ein persönliches Bild vom verantwortungsbewussten Umgang mit Chemikalien zu verschaffen: Sprechen Sie also den „Responsible Care-Beauftragten“ Ihres Chemikalienhändlers an. Er steht für alle Fragen der Umsetzung des RC-Programms gerne zur Verfügung.